

# GÖD

Land • Wirtschaft • Schule



## BUNDESHAUSWIRTSCHAFTS- AWARD 2017



+++ GEHALTSERHÖHUNG AB 1. JÄNNER 2018: PLUS 2,33 PROZENT+++



## VORWORT

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!



### **ANSPRECHENDER GEHALTSABSCHLUSS FÜR 2018**

Die Gehaltsverhandlungen unter der Führung von GÖD-Vorsitzenden und ÖGB-Vizepräsidenten Norbert Schnedl waren erfolgreich. Die Erhöhung um 2,33 Prozent linear und staffelwirksam, inklusive Zulagen, Vergütungen und Nebengebühren ist ein sehr ansprechendes Ergebnis. Damit konnten nicht nur die abgerechnete Inflationsrate von 1,87 Prozent abgegolten, sondern darüber hinaus

noch knapp 0,5 Prozent des prognostizierten Wirtschaftswachstums lukriert werden.

Der Gehaltsabschluss gilt für ein Jahr, vom 1. 1. 2018 bis zum 31. 12. 2018. Dass die Arbeit und der Druck der Gewerkschaft bei der Erhaltung der Kaufkraft der Öffentlich Bediensteten notwendig sind, zeigt der Umstand, dass drei Verhandlungsrunden lang kein Angebot seitens des Dienstgebers am Tisch lag. Das sei besonders jenen bewusstgemacht, die meinen, dass sich solche Erfolge von selbst einstellen. Gewerkschaftsarbeit macht sich bei Gehaltsverhandlungen im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt.

Der Gehaltsabschluss für uns LandwirtschaftslehrerInnen wird in das Gehaltsgesetz des Bundes einfließen, es wäre daher für uns ohne Bedeutung, wenn das eine oder andere Bundesland für ihren Landesverwaltungsbereich diesen Gehaltsabschluss nicht übernehmen würde.

### **FORDERUNGEN AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG**

Alle Zeichen deuten darauf hin, dass die türkis-blauen Koalitionsverhandlungen erfolgreich sein werden. Personelle Entscheidungen bezüglich der jeweiligen Ressortzuständigkeit in einer zukünftigen Regierung fallen immer zum Schluss. Zu Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, wer als MinisterIn im Bildungsressort oder im Landwirtschaftsministerium das Sagen haben wird.

Wir erwarten uns jedenfalls von der neuen Ressortleitung im Landwirtschaftsministerium einen Bewegungsschub in Sachen Novellierung unseres LLDG 1985. Die Implementierung von Abteilungsvorständen, Administratoren sowie die Anwendungsmöglichkeit der Prüfungstaxenverordnung des Bundes sind schon lange offene Forderungen. Auch die Schulleiterzulagenverordnung aus dem Jahre 1957, in der noch von niederen land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen die Rede ist, sollte längst novelliert werden.

Auf eine wesentliche Finanzierungsforderung werden wir die neue Ministerin/den neuen Minister ebenfalls hinweisen: Im Jahr 2013 wurde auf der Ebene der Landesagrarreferenten und des Landwirtschaftsministeriums ein verbindliches Werteinheitenmodell zur Unterrichts- und Erzieherdienstfinanzierung beschlossen (2,4 WE je SchülerIn für den Unterricht plus 0,6 WE je InternatsschülerIn). Dies unter der Bedingung, dass dafür der Budgetdeckel des Bundes wegfallen und eine echte 50:50 Finanzierung von Land und Bund realisiert werde.

Die Länder haben ihren Part inzwischen – zum Teil mit Knirschen und Ächzen – umgesetzt, allein der Bund hat seinen Part noch nicht erfüllt. So wurde bei der jüngst stattfindenden Steuerungskonferenz den Ländern ein Stellenplan präsentiert, wo anstatt der lt. WE-Modell zustehenden 1581 Lehrerstellen wiederum nur 1345 vom BMLFUW kofinanziert werden.

Ich möchte anerkennend erwähnen, dass das Finanzierungsdelta zwar sukzessive kleiner wird, es wäre aber fair, wenn der Bund auch seiner im Finanzausgleich festgelegten Verpflichtung zur 50:50 Finanzierung wirklich nachkommen würde, meint

Ihr/Dein

*Dominikus Plaschg  
Vorsitzender der BL 27*

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. 2. 2018**

### **IMPRESSUM**

„Land.Wirtschaft.Schule“ ist das Organ der Bundesvertretung 27 der LandwirtschaftslehrerInnen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ing. Dominikus Plaschg, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock, Tel.: 0664/441 92 08, Ing. Alfons Burtscher, Otterbach 9, 4782 St. Florian/Inn, Tel.: 0664/39 19 953, E-Mail: alfons.burtscher@ooe.gv.at, Konzeption, Redaktion, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Chef-in vom Dienst: Dipl.-Germ. Verena Baca, MA, Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, A-3580 Horn, Wienerstraße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Die GÖD behält sich das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung und Vertrieb vor. Jeder Missbrauch wird geahndet.

# Über ethische und rechtliche Fragen

## SCHULUNG FÜR DIE MITGLIEDER DER ERWEITERTEN BUNDESLEITUNG IN WIEN



VON  
MAG. ANNA SETZ

Am 18. und 19. Oktober 2017 fand ein Schulungskurs für die Mitglieder der erweiterten Bundesleitung statt. Diesmal beschäftigten wir uns mit ethischen und rechtlichen Fragen in der Personalvertretungsarbeit.

### WIE GUT, DASS ES DIE GÖD GIBT

Was motiviert uns als PersonalvertreterInnen, sich für das Gemeinwohl zu engagieren und welche Werthaltungen werden dabei gefordert? Zu diesen Fragen konnten wir uns mit Dr.<sup>in</sup> Karin Petter-Trausnitz, MSc, Expertin für Sozialethik, austauschen und neue Impulse gewinnen. Der unübersehbare gesellschaftliche Wertewandel beeinflusst unser Arbeiten im Schulbereich und fordert uns immer wieder, die „Profit-Logik“ und deren Denkfehler zu korrigieren bzw. sich von diesen nicht beeinflussen zu lassen. Interessant war der Blick auf Wertekonflikte und die Ebenen der verschiedenen Beziehungen. Wie können wir als PersonalvertreterInnen in diesem Spannungsfeld die Erwartungen der KollegInnen gut erfüllen. Dazu braucht es verschiedene Schlüsselkompetenzen wie Volition, Selbstmanagement, Selbstführung, mentale Stärke u.a.m. Die Klärung von dienstrechtlichen Fragestellungen aus juristischer Sicht konnten wir mit

Mag. Harald Felzmann von der Rechtsabteilung der GÖD bearbeiten. So setzten wir uns sehr ausführlich mit dem Thema „Dienstverhinderungen“ sowie deren Auswirkungen auseinander (nachzulesen in den Folgen Nr. 112 und 113). In heiklen Situationen ist es ratsam, die Personalvertretung zu kontaktieren um eventuellen Überraschungen, die sich aus einer Unkenntnis ergeben können, vorzubeugen.

Dieser Schulungshalbttag endete für uns mit der Erkenntnis: Wie gut, dass es die GÖD gibt!! ●



## Gehaltserhöhung ab 1. Jänner 2018: Plus 2,33%

*Nach konstruktiven Verhandlungen hat die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst unter der Führung von Dr. Norbert Schnedl mit den Vertretern der Bundesregierung eine Einigung erzielt.*

*Mit 1. Jänner 2018 werden die Gehälter, Zulagen, Nebengebühren und die Überleitungsbeträge um 2,33 % erhöht.*

*Mit diesem Abschluss wird neben der vollen Inflationsabgeltung von 1,87 % zusätzlich fast 0,5 % des prognostizierten Wirtschaftswachstums für 2017 abgegolten!*

*Die aktuellen Gehaltstabellen sind auf der GÖD-Website im Member-Bereich abrufbar.*



VON  
ING. ALFONS BURTSCHER

## Willkommen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – Bundes- vertretung 27 – Gewerkschaft der LandwirtschaftslehrerInnen

*Karin STEURER, BEd – BSBZ Hohenems (V)  
Thomas ZWISCHENBERGER, DI(FH) – LLA Lienz (T)*

**VIEL ERFOLG UND DANKE FÜR EURE  
SOLIDARITÄT!**

# Beste Schülerinnen beim Bundes-Hauswirtschafts-Award gekürt



## FÖRDERUNG JUNGER TALENTE IM PROFESSIONELLEN HAUSHALTS-MANAGEMENT

Am 11. 11. 2017 fand an der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Gaming der Bundeshauswirtschafts-Award für Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Schulen statt. Zwölf Dreierteams gingen in den Kategorien *Landwirtschaftliche Fachschulen*, *Höhere Schulen* und *Gäste* an den Start und zeigten ihr Können in den Bereichen *fachkundige Küchenführung*, *Hygienemanagement*, *gastfreundliches Service*, *gesundheitsbewusste Ernährung* und *zeitgemäßes Haushaltsmanagement*. Landesrat Schleritzko führte in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Siegerehrung durch und sprach von herausragenden Leistungen, die vielseitiges Wissen, praktische Fähigkeiten sowie Nervenstärke erforderten: „Der Wettbewerb leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger Talente. Dabei sind neben fundiertem Knowhow vor allem Kreativität und die innovative Umsetzung von Ideen gefragt. Zudem wird die Verwendung heimischer und saisonaler Lebensmittel ins Zentrum der Kulinarik gerückt.“ Besonderer Dank geht

**Die Siegerinnen in der Kategorie Landwirtschaftliche Fachschulen. Die Personen v. L.: Schulleiterin Gertrude Grünsteidl, Landesrat Ludwig Schleritzko, Sophie Huber (FS Neumarkt Südtirol), Anna Radlherr (FS Ottenschlag, NÖ), Anna Wallinger (Salzburg), Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler und Sponsor Friedrich Riess (Riess Kelomat GmbH).**

VON  
MAG. JÜRGEN MÜCK



an Schulleiterin Gertrude Grünsteidl, die mit ihrem Team für einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbes sorgte.

### DIE NEUEN STAATSMESTERINNEN

Das Team der *Landwirtschaftlichen Fachschulen*, Sophie Huber (FS Neumarkt, Südtirol), Anna Radlherr (FS Ottenschlag, NÖ) und Anna Wallinger (Salzburg) konnte sich durchsetzen und errang den Titel *Staatsmeisterinnen der Hauswirtschaft*. Platz zwei sicherten sich Lea Stecher (FS Neumarkt, Südtirol), Jenny Jakopp (OÖ) und Regina Baumhackl (Stmk). Dritte wurden Kerstin Fabi (FS Kortsch, Südtirol), Madleen Pfeiffer (FS Zwettl, NÖ) und Julia Maierhofer (Stmk). In der Kategorie *Höhere Schulen* siegte das Team bestehend aus Valentina Heilinger (Agrar-HAK Althofen, Kärnten), Anna Maria Sponring (HBLFA Tirol) und Sandra Napetschnig (HBLA Pitzelstätten, Kärnten). Die *Gästewertung* entschieden Anita Heigl, Monika Blamauer und Julia Heigl (alle NÖ) für sich.

### HAUSWIRTSCHAFTLICHE KOMPETENZ

„Der Wettbewerb bot den Schülerinnen ein Forum, um ihre hauswirtschaftlichen Kompetenzen unter Beweis zu stellen und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Teams, aus jeweils drei Schülerinnen, hatten unter dem Motto *Märchengelüster im Kartausenkeller* verschiedene Aufgaben in den Bereichen Küche, Service und Haushaltsmanagement zu lösen. Dabei zeigten die Jugendlichen Teamgeist und bewiesen fundiertes Knowhow rund um die Unternehmensführung“, betont Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler. Auch die Jury zeigte sich vom vielseitigen Wissen und den praktischen Fähigkeiten der jungen Menschen beeindruckt. Für die Preise sorgten die Sponsoren AUYA, Raiffeisen Mittleres Mostviertel, AMA, Urlaub am Bauernhof, Riess, Lagerhaus, Profi Dress, Clinic Dress, Bragard, Kralovec und Kastner.

# Dipl.-Päd. StR Robert Senn in den wohlverdienten Ruhestand getreten

## BUNDESLEITUNG VERLIERT ÄUSSERST KOMPETENTES MITGLIED

Mit 1. 12. dieses Jahres ist wohl einer der profunden Kenner des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechtes für LandwirtschaftslehrerInnen in den wohlverdienten Ruhestand getreten und somit auch aus der Bundesleitung ausgeschieden.

### EIN GESCHÄTZTER KOLLEGE

Robert Senn und unser LLDG 1985 haben eines gemeinsam: Das „Geburtsjahr“ unseres Dienstrechtes fällt mit seinem Eintritt in die Bundesleitung zusammen. Kaum zu glauben, aber Robert Senn hat somit 32 Jahre lang die Arbeit in der Bundesleitung entscheidend mitgetragen und geprägt. Unzählige Reformen und Gesetzesnovellen hat er miterlebt, nicht selten haben seine Ideen in Gesetzestexten ihren Niederschlag gefunden. Mit derlei Wissen und Erfahrung ausgestattet war er für neu in die Bundesleitung gewählte Kolleginnen und Kollegen eine schier nicht versiegende Auskunftquelle. Auch als Vorsitzender habe ich seine Kompetenz sehr geschätzt, seine schriftlichen Rückmeldungen zu diversen Gesetzesnovellen konnten druckreif in Stellungnahmen eingebaut werden.

Aber nicht nur in der Bundesleitung, auch als Jahrzehnte langer Vorsitzender der Landesleitung Tirol hat er entscheidende Erfolge für seine LandwirtschaftslehrerInnen erwirkt. Besonders beeindruckt hat mich immer, mit welcher Intensität und Qualität er seine Mitglieder beraten und betreut hat.

Seine landesinternen Rundschreiben, die er immer bereitwillig allen Mitgliedern der Bundesleitung zur Verfügung stellte, waren Information

und Inspiration zugleich. Auch an Informationsschnelligkeit war Robert Senn kaum zu unterbieten. Lohnabschlüsse, die noch in der Nacht in Wien fertig ausverhandelt wurden, standen schon am nächsten Morgen in für die Landwirtschaftslehrergruppe maßgeschneiderten Gehaltstabellen allen zur Verfügung.

Robert Senn war auch Vorsitzender der ARGE Lehrer Tirol, was wiederum zeigt, dass sein Wissen und Können, aber auch sein Durchsetzungsvermögen in anderen Lehrergruppen hochgeschätzt war.

### DANKE

Lieber Robert, wir bedanken uns bei Dir sehr herzlich für deinen Einsatz für unsere Lehrergruppe, für deine stete Hilfsbereitschaft und Freundschaft! Die anregenden Diskussionen mit Dir – auch über Gott und die Welt – werden wir sehr vermissen! Wir wünschen Dir viel Gesundheit und Unternehmungsfreude im neuen Lebensabschnitt! Mögest Du jetzt die Zeit und Muße für das ein oder andere Hobby finden, zu dem Du im beruflichen Einsatz nicht gekommen bist!

Herzlichst, Dein  
Dominikus Plaschg, Vorsitzender



**Robert Senn (re.) übergibt den Vorsitz in Tirol  
an Stefan Frischmann**



Luftaufnahme ABZ Hagenberg

# Ein mutiger Schritt

## NEUES AGRARBILDUNGSZENTRUM IN HAGENBERG IN BETRIEB

Die Initiative zur Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Fachschulen Freistadt, Katsdorf und Kirchsschlag ging 2011 von den Direktoren aus – ein mutiger Schritt, der sich als absolut richtig erwies. Mit Schulbeginn im September 2017 wurden die drei Schulen an einem gemeinsamen Standort im Agrarbildungszentrum abz Hagenberg vereint. Damit gibt es noch bessere Möglichkeiten für die Ausbildung der ländlichen Jugend. Den Schülerinnen und Schülern steht nicht nur ein neues Schul-, Praxis- und Internatsgebäude mit modernster Ausstattung zur Verfügung, es wird auch ein völlig neues pädagogisches Konzept umgesetzt. So gibt es im ersten Jahrgang

VON DIR. DIPL. ING.  
FRANZ SCHEUWIMMER



auch eine fachrichtungsübergreifende Einstiegsvariante.

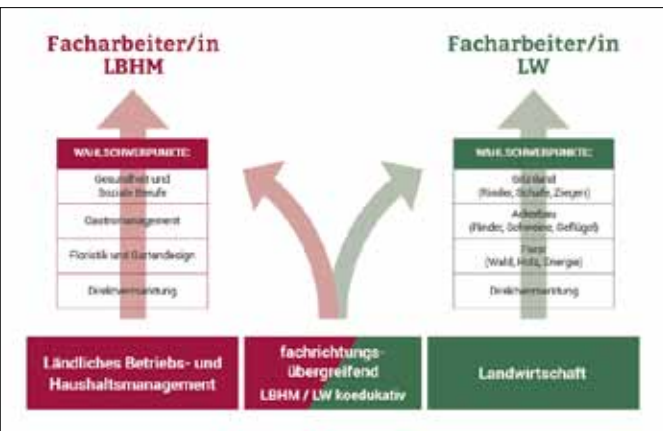
### NEUE FACHRICHTUNG

250 SchülerInnen besuchen die 3-jährige Fachschule in 11 Klassen. Neu in diesem Bildungszentrum ist die Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement (LBHM), die es in Kombination mit der Fachrichtung Landwirtschaft in den Bezirken Freistadt und Perg bisher so nicht gegeben hat. In dieser Fachrichtung wird besonders viel Wert darauf gelegt, ein gutes Fundament an Persönlichkeits- und Lebenskompetenzen zu bekommen und sich viel Wissen und Geschick über praktische Tätigkeiten anzueignen. In den Ausbildungsschwerpunkten der beiden Fachrichtungen ab der 2. Klasse können sich die SchülerInnen spezialisieren und ihre Talente entdecken.

Die vier Schwerpunkte der Fachrichtung LBHM Gesundheit und Soziale Berufe, Gastromanagement, Floristik und Gartendesign sowie Direktvermarktung decken die in der Region gefragten Bereiche ab. Neben der Ausbildung zur/zum ländlichen Facharbeiterin/Facharbeiter werden noch eine Reihe von Abschlüssen und Anerkennungen gewonnen und somit bereits ein Berufsabschluss erreicht bzw. eine Lehrzeitverkürzung erworben. Ein Netzwerk mit zahlreichen Partnern wurde in allen Ausbildungsschwerpunkten schon geknüpft, z.B. mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule, dem Diakoniewerk, Kindergarten, Altenheime, Gastronomie und Gartengestaltung.

### NEUE AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE

Die Fachrichtung Landwirtschaft, die an allen drei bisherigen Fachschulen geführt wurde, gewinnt durch die neuen Ausbildungsschwerpunkte Grünland (Rinder, Schafe, Ziegen), Acker (Rinder, Schweine, Geflügel), Forst (Wald, Holz, Energie) sowie Direktvermarktung zusätzliche Attraktivität. Diese Ausbil-



dungsrichtungen sind geradezu für die Region maßgeschneidert und wurden gemeinsam mit den bäuerlichen Vertretern der drei Bezirke entwickelt. Das Landesgut Katsdorf, Tierhaltungs-Partnerbetriebe und die Ages, die im Haus untergebracht ist, ermöglichen eine praxisnahe Ausbildung. Selbstverständlich wird dem Trend zum Erlernen eines außerlandwirtschaftlichen Zweitberufes mit dem Schulmodell Land-Wirtschaft (Anrechnung von 1 Jahr Lehrzeit) weiter Rechnung getragen. Für bildungshungrige Erwachsene (heuer 103 in 4 Klassen) wird im abz Hagenberg sowohl eine landwirtschaftliche als auch eine forstwirtschaftliche Abendschule angeboten.

**GUT INVESTIERT**

Die Investitionskosten für das neue Bildungszentrum betragen 34 Mio. Euro, die reine Bauzeit machte etwas mehr als zwei Jahre aus. Dem Architektenbüro Urmann-Radler aus Linz gelang unter Einbindung der Schulteams ein wohl durchdachtes Raumkonzept mit einer Verschränkung von Internats-, Schul- und Praxistrakt. Obwohl das Gebäude in Massivbauweise errichtet wurde dominieren Holz und Linoleum als naturnahe Baustoffe. Drei Innenhöfe und große Glasflächen bringen viel Licht in die Schule. 176 Plätze (4-Bettzimmer) stehen im wohnlich eingerichteten Internat, das zusätzlich viele Aufenthalts- und Freizeiträume bietet, zur Verfügung. Praxisräume für den Sozial-, Küchen-, Textil- und Floristikbereich, Holz-, Metall- und Landmaschinenwerkstätten, Obst-, Fleisch- und Milchverarbeitung unterstreichen die Praxisorientierung der Schule.

FOTOS: ABZ HAGENBERG

„Wir investieren in die Zukunft des ländlichen Raumes, in die agrarische Bildung und demnach in die Zukunft unserer ländlichen Jugend!“, betonte Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger bei der Eröffnungsfeier am 25. Oktober. „Das abz Hagenberg verfügt über eine Ausstattung und ein Bildungsangebot, das die bisherigen drei Standorte an Qualität und Vielfalt deutlich übertrifft“, so der Landesrat. „Wir sind mittlerweile ein einziges und einiges Team“, fügte Dir. Dipl.-Ing. Franz Scheuwimmer hinzu.

Am darauffolgenden Nationalfeiertag, 26. Oktober wurde das neue Bildungszentrum von mehr als 3.000 interessierten BesucherInnen geradezu gestürmt. Von allen Seiten gab es größtes Lob für den gelungenen Bau und das zeitgemäße Schulkonzept.

**Nähere Informationen gibt es auf der Website [www.abz-hagenberg.at](http://www.abz-hagenberg.at).**

**LR Hiegelsberger und Ehrengäste bei der Eröffnung des ABZ Hagenberg Unten: Das neue ABZ Hagenberg**





## Ja zur Vielfalt

### ERSTER NIEDERÖSTERREICHISCHER LEHRERINNEN- UND LEHRERTAG ANLÄSSLICH 50 JAHRE PERSONAL- VERTRETUNG

Anlässlich 50 Jahre Personalvertretung fand am Donnerstag, den 9. November 2017 in Tulln der 1. NÖ Lehrerinnen- und Lehrertag statt. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz, Landesschulrats-Präsident Johann Heuras waren ebenso anwesend wie die Vorsitzenden der Personalvertretungen Regina Pribitzer (LFS), Belinda Kalab (LBS), Eva-Maria Teimel (AHS), Roland Gangl (BMHS) und Helmut Ertl (APS) sowie Alfred Schöls, Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, zahlreiche weitere Ehrengäste und über 2800 PädagogInnen. Landeshauptfrau Mikl-Leitner betonte in ihrer Rede die zentrale Rolle der Bildung und sagte Ja zur Vielfalt des niederösterreichischen Schulsystems. Es brauche für die Zukunft starke Schulen mit den richtigen Schwerpunkten.

**EHRENGÄSTE:** v.l.n.r. Wolfgang Strasser, Geschäftsführer der Messe Tulln, Belinda Kalab (Berufsschulen), Regina Pribitzer (Landwirtschaftliche Fachschulen), Helmut Ertl (Pflichtschulen), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz, Landesschulrats-Präsident Johann Heuras, Eva-Maria Teimel (AHS) und Roland Gangl (BMHS)

Laut Landesrätin Schwarz liegen die Herausforderungen für die Schulen nicht nur in der Vermittlung von Bildung und Ausbildung sondern auch darin, dass immer mehr erzieherische Aufgaben von den Eltern an den Bildungsbereich weitergegeben werden.

#### SOLIDARITÄT

Landesschulrats-Präsident Heuras bedankte sich bei den Pädagoginnen und Pädagogen für ihren Einsatz und ihr Engagement und betonte einmal mehr, dass sich das vielfältige Bildungssystem in Niederösterreich bewährt hat und erhalten werden muss. Es sei wichtig, dass die verschiedenen Schulsysteme sich solidarisch zeigen und dafür Sorge tragen, dass jedes Kind die richtige Bildung und Ausbildung bekommt.

Die Vorsitzenden nahmen ihre Statements zum Anlass um einerseits Rückschau zu halten und Danke zu sagen und andererseits um auf die Wichtigkeit und Bedeutsamkeit der Sozialpartnerschaft hinzuweisen. Diese gelte es auch in Zukunft weiterzupflegen, damit sich Bildung und Schule in Niederösterreich erfolgreich weiterentwickeln können.

Im Anschluss an den Festakt hielt Martina Leibovici-Mühlberger einen Vortrag zum Thema „Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden“.



VON REGINA PRIBITZER

#### Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139

Österreichische Post AG • MZ 03Z035303 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:  
Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte  
hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_